

## Miscellen.

---

### Handschriftliches.

---

#### Invenalianum.

Im 29. Bande des Rheinischen Museums S. 636 benutzt Bücheler die Lücke in den Juvenalscholien VII 129—158 zu dem Schluss, dass der Archetypus Juvenals 30 Verse auf dem Blatt enthalten habe. Es muss ihm entgangen oder entfallen sein, dass ich bereits in meiner Abhandlung de Iuvenalis satira sexta (Symbola philologorum Bonnensium S. 26 ff. 'der echte und der unechte Juvenal' S. 175 ff.) von demselben Punkte ausgehend zu dem nämlichen Resultat gelangt bin und es durch eine Reihe anderer Beobachtungen zu stützen, wie auch kritisch zu verwerthen gesucht habe.

Da nun auch Friedländer in seinem so eben erschienenen Jahresbericht über Juvenal\*), wo er Büchelers Bemerkung billigend verzeichnet, sich meines Antheils an diesem kleinen inventum nicht entsonnen hat, so halte ich es für angezeigt, mich selbst dazu zu melden. Was ich sonst noch in Sachen Juvenals auf dem Herzen habe (keine Palinodie!) muss ich auf eine Zeit grösserer Musse versparen.

Heidelberg, Juni.

O. Ribbeck.